

AUF SCHRITT UND TRITT



Die nora News | Ausgabe Mai 2026

Von den Schuhsohlen zum Bodenbelag bis hin zu klebstofffreien EVA-Materialien, die heute weltweit in der Orthopädie-Schuhtechnik und Orthopädietechnik zum Einsatz kommen.

Mehr darüber lesen Sie in dieser Ausgabe.

nora-material.de

Inhalt

NORA NEWS 05/2026



www.youtube.com/norashoecomponents



www.facebook.com/norasystems

- | | |
|--|--|
| <p>4 WEICHBETTUNG NEU
GEDACHT – FUNKTIONELLE
MATERIALIEN MIT
MEHRWERT</p> <p>6 DIE NEUESTE DREISCHICH-
TIGE VERBUNDPLATTE:
LUNATEC COMBI MOTION T3</p> <p>8 VOM SCHUH ZUM BODEN –
EINE WEINHEIMER
ERFOLGSGESCHICHTE</p> <p>10 AUS DER KRISE IN DIE
ZUKUNFT – SANITÄTSHAUS
ASPACHER & KLOTZ-
BÜCHER IN RUDERSBERG
MIT NORA® BODENBELÄGEN
NEU ERÖFFNET</p> | <p>12 KLEBSTOFFFREI,
FLEXIBEL, ALLTAGSTAU-
GLICH – WIE MODERNE
MATERIALIEN DIE ARBEIT IN
DER ORTHOPÄDIE-WERK-
STATT ERLEICHTERN</p> <p>14 INNOVATIVES HYBRIDSEMI-
NAR ZUR HERSTELLUNG
INDIVIDUELLER ORTHESEN
(AFO) AN DER MEISTER-
SCHULE SIEBENLEHN</p> <p>16 NORA® EVA-MATERIALIEN
SIND ...</p> |
|--|--|

IMPRESSUM

nora systems GmbH
EVA solutions for health und industry
Höhnerweg 2-4
69469 Weinheim

Geschäftsführung:
Robert Heeres

Aufsichtsratsvorsitz:
Daniëlle Verschuur

Registergericht
Amtsgericht Mannheim
Sitz Weinheim

Handelsregisternummer
HRB 703230

Umsatzsteueridentifikationsnummer
DE 814903283

KONTAKT REDAKTION

E-Mail: redaktion@nora.com
www.nora-material.de

KONZEPTION & GESTALTUNG

Laut und Schoen GmbH
Agentur für Marketing und Design
Ralph Schoenenberger
Hanauer Landstraße 48 A
60314 Frankfurt am Main
Tel: +49 (0)69 48 000 73 00
wirsind@lautundschoen.de

DRUCK

Wörmann Production Consult
Max Wörmann
Hauptstraße 85
68259 Mannheim

BILDQUELLENNACHWEIS

Titelbild: © Elmar Witt

Seiten 2 / 10 / 11 / 12 / 15
© Elmar Witt

Seite 13 © OST Zänker

alle anderen Bilder: © nora

Irrtümer sowie Druckfehler und
Änderungen vorbehalten. Für
Richtigkeit, Vollständigkeit und
Genauigkeit der Angaben wird keine
Gewähr übernommen. Die Produktab-
bildungen in diesem Dokument
können vom Original abweichen.

Dieses Dokument stellt kein vertragli-
ches Angebot dar und dient lediglich
der unverbindlichen Information.

Vorwort



Eric Sprenger
Vertriebsleiter Deutschland

Unsere neue Ausgabe von „Auf Schritt & Tritt“ erscheint in einer Zeit, die für viele Unternehmen von Veränderungen und Herausforderungen geprägt ist. Steigende Rohstoffpreise, angespannte Lieferketten und eine insgesamt unsichere weltwirtschaftliche Lage verlangen Flexibilität, Weitsicht und verlässliche Partnerschaften. Umso mehr freut es mich, dass wir bei nora auch unter diesen Bedingungen auf eine stabile Produktion und eine hohe Liefersicherheit bauen können. Ungeachtet der derzeit herausfordernden Preisentwicklung sind wir aktuell zuverlässig mit Rohstoffen abgesichert.

In dieser Ausgabe stellen wir Materialien mit besonderen Eigenschaften vor, die sich im Werkstattalltag bewährt haben und gezielt dort unter-

stützen, wo es zählt: bei Druckentlastung, dem Umgang mit Scherkräften und dauerhaftem Gehkomfort. Die vorgestellten Produkte Lunatec motion, Astro form und Aero sorb stehen für unterschiedliche Materialansätze, haben aber eines gemeinsam – sie sind funktional, hygienisch und vielseitig einsetzbar.

Ein weiteres Thema ist das effiziente Arbeiten ohne Klebstoff. Gerade bei Zeitdruck, Personal-mangel und hohen Qualitätsanforderungen gewinnen klare, nachvollziehbare Materialkonzepte an Bedeutung. Erfahren Sie, wie sich Arbeitsabläufe strukturieren lassen, ohne die individuelle Versorgung aus dem Blick zu verlieren.

Was viele nicht wissen: Die Materialkompetenz der Kautschuk-Bodenbeläge hat ihren Ursprung in der Schuhsohle. Bis heute profitieren beide Bereiche voneinander – Erfahrung aus dem Schuh fließt in den Boden ein und umgekehrt. Wie sich diese Verbindung ganz konkret im Alltag bewährt, zeigt das Beispiel des Sanitätshauses Aspacher & Klotzbücher.

Ich lade Sie herzlich ein, beim Lesen neue Impulse mitzunehmen und vielleicht die eine oder andere Anregung für Ihre eigene Werkstatt zu entdecken.

Viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Eric Sprenger".

Weichbettung neu gedacht

funktionelle Materialien mit Mehrwert

Weichbettung neu gedacht – funktionelle Materialien mit Mehrwert: Aero sorb, Lunatec motion und Astro form

In der Orthopädie-Schuhtechnik und Orthopädie-Technik sind weiche Materialien ein zentraler Bestandteil vieler Versorgungen. Neben der reinen Druckentlastung rücken oft Eigenschaften in den Fokus, die für eine langlebige, hygienische und funktionelle Bettung oder Polsterung entscheidend sind. Gefragt sind Materialien, die **dauerhaft elastisch** bleiben, sich leicht reinigen und desinfizieren lassen und gezielt auf **biomechanische** Belastungen reagieren.

Verzögerte Rückstellung bei extremer Weichheit

Für Versorgungen, bei denen punktuelle Druckentlastung und **Stoßdämpfung** im Fokus stehen, ist **Aero sorb** ein geeignetes Material, das gezielt Druckstellen entlastet und Stöße abfedern kann. Das extrem weiche Material zeichnet sich durch eine ausgeprägte **verzögerte Rückstellung** aus, wodurch Belastungsspitzen effektiv abgefangen und gleichmäßig verteilt werden. Die Kombination aus bettenden und dämpfenden Eigenschaften macht es besonders interessant für Entlastungselemente und drucksensible Bereiche und sorgt für eine ideale **Schmerzreduktion**.

Das Material ist in zwei Weichheitsgraden erhältlich. **Aero sorb M** (Weichheit: mittel) ist in der Farbe 319 samttrot und einer Dicke von 2–6 mm erhältlich. **Aero sorb W** (Weichheit: weich) ist in den Farben 325 lindgrün und 338 schiefer, ebenfalls in 2–6 mm Dicke erhältlich.



319
samttrot



325
lindgrün

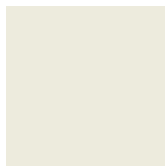


338
schiefer

Nimmt Scherkräfte in der Bewegung auf

Bei schmerzempfindlichen Füßen, diabetischen Versorgungen oder rheumatischen Indikationen wirken Belastungen nicht nur vertikal, sondern auch in horizontaler Richtung. **Lunatec motion** setzt genau hier an: Das sehr weiche EVA Material (ca. 12 oder 20 Shore A) nimmt Scherkräfte während der Bewegung auf, bettet den Fuß sanft und unterstützt eine gleichmäßige Druckverteilung.

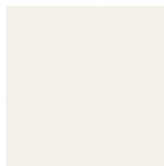
Das Ergebnis ist ein schmerzreduzierter Auftritt, der von vielen Patienten als deutlich verbesserter Gehkomfort wahrgenommen wird. **Lunatec motion** mit ca. 12 Shore A ist in den Farben 06 seide und 56 steingrau und in 2–8 mm Dicke erhältlich.



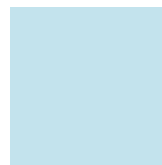
06
seide



56
steingrau



382
weiß



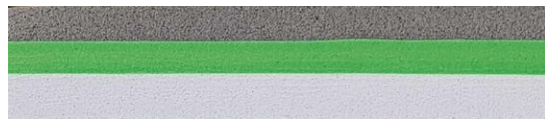
318
eisblau



339
himmelblau



Mit ca. 20 Shore A gibt es **Lunatec motion 20** in einer etwas festeren Variante für Patientinnen und Patienten mit >100 kg Körpergewicht oder Versorgung mit extremeren Punktbelastungen. Die härtere Ausführung gibt es in der Farbe 382 weiß und in 2–8 mm.



Lunatec motion ist die Deckschicht (ca. 5 mm) der dreischichtigen Lunatic combi motion T2.

Weich und besonders rückstellfähig

Einen anderen Ansatz verfolgt **Astro form** (ca. 8 oder 15 Shore A). Das Material kombiniert besondere **Weichheit** mit exzellenter Rückstellfähigkeit und **hoher Formstabilität**. Auch nach der Verarbeitung bleibt es dauerhaft elastisch

und zeigt nur geringe Komprimierung. Dadurch eignet es sich ideal für Polsterungen, bei denen es auf verlässliche Weichbettung und präzise Entlastung ankommt – etwa im Vorfuß- oder Fersenbereich sowie bei DAF-Versorgungen. **Astro form** ist ein Leichtzellkautschuk, der in der Zusammensetzung seiner Eigenschaften einzigartig ist. Je nach Belastung, Verwendung und Einsatzbereich kann aus dem sehr weichen Material **Astro form 8** in der Farbe 318 eisblau und dem etwas strafferen Material **Astro form 15** in der Farbe 339 himmelblau gewählt werden.

In Kombination mit einem dauerelastischen Unterbau – z.B. aus **Lunalastik**, **Lunatec EP**, **Lunasoft SLW** oder **Lunatur 27 Walnut** – kommen die Eigenschaften optimal zur Geltung.

Die Besonderheit dieser Materialien ist, dass sie – im Gegensatz zu PE und PU-Materialien mit ähnlichen Eigenschaften – eine **geschlossene Zellstruktur** haben. Diese verhindert das Eindringen von Schmutz und Feuchtigkeit in das Material und ermöglicht eine hygienische Reinigung und Desinfektion an der Oberfläche.

Die Materialien sind thermoplastisch formbar, lassen sich gut stanzen, schneiden und schleifen und präzise in bestehende Versorgungskonzepte integrieren. Die Polsterplatten sind für Medizinprodukte der Klasse 1 geeignet, SG schadstoffgeprüft und dermatologisch hautverträglich. Sie sind vegan, latexfrei und werden in Weinheim produziert.

Die neueste dreischichtige Verbundplatte: **Lunatec combi motion T3**



Ziel unserer Entwicklungen sind Materialien, die effizientes Arbeiten auf höchstem Qualitätsniveau ermöglichen. **Lunatec combi motion T3** ist ein neues dreischichtiges EVA-Material, das vor allem für die Versorgung von druckempfindlichen und schmerzenden Füßen von Patienten > 100 kg Körpergewicht hervorragend geeignet ist. Die Materialzusammensetzung ist die ideale Kombination aus hoher Funktionalität, charakteristischer Weichheit und hoher Stabilität.



Bettet extrem weich

Die Deckschicht aus **Lunatec motion** nimmt Scherkräfte in der Bewegung auf und bettet **extrem weich**. Die sehr guten Bettungs- und Dämpfungseigenschaften, auch in der horizontalen Belastungsrichtung, sorgen für eine **optimale Druckverteilung** und Punktentlastung. So können vor allem Füße mit schmerzenden Regionen bestmöglich versorgt werden.

Drei Materialien unterschiedlicher Eigenschaften wurden bereits im Herstellungsprozess miteinander verbunden und sind für zahlreiche Versorgungen einsetzbar. Aufgrund der Gesamtdicke ist **Lunatec combi motion T3** optimal für die Anfertigung von dickeren orthopädischen Fußbettungen, Weichbettungseinlagen, diabetes-adaptierten Fußbettungen im Sandwichverfahren bzw. Bettungen für Verbandsschuhe geeignet.

Mit ihren **dauerelastischen** und **stabilisierenden** Eigenschaften sind die beiden unteren Schichten der ideale Aufbau für die Versorgung empfindlicher Füße. Die unterschiedlich weichen Schichten sind in einem fließenden Übergang miteinander verbunden.

Das Material ist vegan und auf **Hautverträglichkeit** geprüft. Die **geschlossene Zellstruktur** verhindert das Eindringen von Wundsekreten und Schweiß und damit von Keimen, Bakterien und Pilzen in das Material. An der Oberfläche haftender Schmutz und Sekrete können mit han-

delsüblichen Desinfektionsmitteln hygienisch entfernt werden. Mit dieser dreischichtigen Verbundplatte können Fußbettungen in **einem Tiefziehvorgang** zeit- und kostensparend, ohne den Einsatz von Klebstoff, gefertigt werden.

Die Vorteile liegen auf der Hand

- enorme Zeit- und Kostenersparnis
- ein Tiefziehvorgang genügt
- sauberes, schnelles und gesundes Arbeiten
- keine Verschmutzung durch Klebstoff
- sofort nach dem Abkühlen einsatzbereit

Die dreischichtige Verbundplatte ist die vulkanisierte Verbindung von:

nora® Lunatec motion	nora® Lunasoft Z	nora® Lunasoft AL
Härte: ca. 12 Shore A	Härte: ca. 25 Shore A	Härte: ca. 50 Shore A
Dichte: ca. 0,13 g/cm³	Dichte: ca. 0,16 g/cm³	Dichte: ca. 0,26 g/cm³
Farbe: 56 steingrau	Farbe: 131 rot	Farbe: 09 weiß
Dicke: ca. 7 mm	Dicke: ca. 5 mm	Dicke: ca. 8 mm

Verarbeitungshinweise:

Die Anfertigung von Einlagen und Fußbettungen ist denkbar einfach: **Lunatec combi motion T3** passend zuschneiden und bei ca. 130°C im Ofen erwärmen, in einem Schritt auf den Leisten legen und tiefziehen. Nach der Abkühlphase in Form schleifen und fertig ist die Fußbettung oder Einlage.

Empfohlene Aktivierzeit: ca. 9 Minuten
Empfohlene Abkühlzeit: ca. 18 Minuten

Tipps & Tricks

- Für die optimale Anformung tieferliegender Stellen, empfiehlt sich das Auflegen eines Pelottenrohrlings.
- Kurzes Anföhnen der Oberfläche sorgt für einen besseren Einstieg in den Schuh.

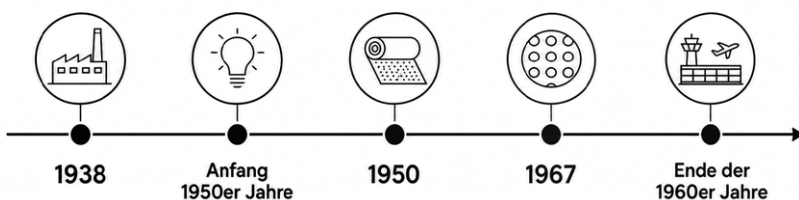




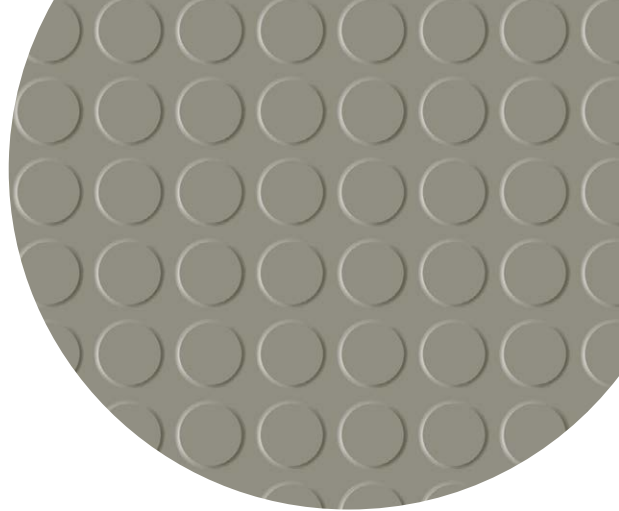
Vom Schuh zum Boden – eine Weinheimer Erfolgsgeschichte

Dass nora systems neben Materialien für die Orthopädie-Schuhtechnik auch Bodenbeläge aus Kautschuk fertigt, ist kein Zufall, sondern das Ergebnis einer konsequenten technischen Weiterentwicklung. Der Ursprung des heutigen Bodenbelagsgeschäfts liegt – ganz bodenständig – im Schuh. Die Geschichte beginnt **1938** in

Weinheim, als das Unternehmen Freudenberg mit der industriellen Fertigung von Gummischuhsolen startete. Diese Sohlen stellten eine funktionale Alternative zu den bis dahin üblichen Ledersohlen dar: Sie waren widerstandsfähiger, langlebiger und boten bessere Dämpfungseigenschaften.



Damit war der Grundstein für die Kautschukkompetenz gelegt, die den Standort Weinheim bis heute prägt. Aus dieser Material- und Fertigungsexpertise heraus entstand Anfang der 1950er Jahre eine naheliegende Idee: Wenn sich Kautschuk unter den extremen Belastungen einer Schuhsohle bewährt, warum sollte er nicht auch dort funktionieren, wo diese Belastung entsteht – auf dem Boden? Und so begann **1950** in Weinheim die Produktion von Kautschuk-Bodenbelägen und markierte damit den Start eines neuen Geschäftsfeldes, das sich rasch eigenständig entwickelte.



Einen Meilenstein setzte nora **1967** mit der Einführung des Noppenbelags norament. Die charakteristische runde Pastille war nicht nur funktional rutschhemmend, hoch belastbar und langlebig, sondern entwickelte sich auch zu einem gestalterischen Markenzeichen. Spätestens mit der großflächigen Verlegung im Terminal 1 des Frankfurter Flughafens Ende der 1960er Jahre erlangte die „Noppe“ internationalen Kultstatus und prägte über Jahrzehnte das Bild von Kautschuk-Bodenbelägen „Made in Germany“.

Heute ist nora systems weltweit vor allem als Spezialist für Kautschuk-Bodenbeläge bekannt. Der Geschäftsbereich für EVA- und Kautschukprodukte rund um Orthopädie, Schuh und Einlagen ist im Vergleich kleiner geworden – geblieben ist er als wertvolle Wurzel und technologisches Fundament.

Die Anforderungen aus der Orthopädie-Schuh-technik an Elastizität, Dauerbelastbarkeit und Materialpräzision sind bis heute eine wichtige Maßgabe der Produktentwicklung und ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens.



Aus der Krise in die Zukunft – Sanitätshaus Aspacher & Klotzbücher in Rudersberg mit nora® Bodenbelägen neu eröffnet



Vom traditionellen Schuhmacherhandwerk bis zur Hightech-Orthopädietechnik: Die Aspacher & Klotzbücher GmbH & Co. KG blickt auf über 160 Jahre Unternehmensgeschichte zurück – mit ihren Wurzeln im Jahr 1860. Aus der klassischen Schuhmacherei entstand während der Kriegsjahre eine orthopädische Werkstatt für Verwundete – der Grundstein für die bis heute gelebte Philosophie, Menschen durch handwerkliche Kompetenz und innovative Versorgung zu unterstützen. Das Familienunternehmen hat sich stetig weiterentwickelt und vereint Tradition mit modernem Gesundheits- und Qualitätsbewusstsein. Von Orthopädie-Schuhtechnik über Sanitäts- und Rehathechnik bis hin zu Sport- und Lifestyle-Produkten bietet es eine ganzheitliche Versorgung. Der Wille zur Weiterentwicklung prägt

nicht nur die Versorgung, sondern auch das Unternehmen selbst. So führte die jüngste Hochwasserkatastrophe zu einer grundlegenden Sanierung – umgesetzt mit langlebigen norament Kautschukfliesen.

Schwere Hochwasser machen Kernsanierung unausweichlich

Ein verheerender Starkregen im Juni 2024 führte im Rems-Murr-Kreis zu massiven Überschwemmungen und hinterließ große Schäden – besonders betroffen war die Gemeinde Rudersberg. Auch das Sanitätshaus wurde bei diesem Unwetter stark in Mitleidenschaft gezogen. Im Zuge der Sanierung entschied man sich bei für hochwertige Kautschukböden, die sowohl

optisch als auch funktional überzeugen und den hohen Qualitätsansprüchen des Unternehmens entsprechen. Zum Einsatz kam in den Werkstattträumen der Belag norament 926 grano nTx, der eine besonders schnelle Verlegung ermöglicht, während in den Verkaufsflächen das moderne Design norament 926 castello für eine ansprechende Atmosphäre sorgt. Beide Bodenbeläge entsprechen der Rutschsicherheitsklasse R10 und bieten damit gerade im sensiblen Umfeld der Rehabilitations- und Orthopädietechnik zusätzlichen Schutz für die Kunden.

Ein Verlegesystem für mehr Fläche in weniger Zeit

Auch wenn die Nassverklebung von Bodenbelägen vielerorts noch als Standard gilt, gewinnen Trockenklebverfahren – wie das Schnellverlegesystem nora nTx – zunehmend an Beliebtheit. Denn: Die Kautschukbeläge sind bereits ab Werk mit einer Kleberückseite versehen. Nach dem Abziehen der Schutzfolie lässt sich der Boden schnell, sauber und sicher verlegen – auf fast jedem Untergrund und ist sofort begehbar. „Der entscheidende Grund, warum wir uns für das nTx-Schnellverlegesystem entschieden haben, war eindeutig die Geschwindigkeit,“ bestätigt auch Verleger Vincenzo Di Carlo. „Nach dem Hoch-



wasser musste das Sanitätshaus so schnell wie möglich wieder öffnen – und mit nTx waren wir im Werkstattbereich etwa doppelt so schnell fertig.“ Ein weiterer Vorteil: Selbst die etwas erhöhte Restfeuchte im Betonboden war unproblematisch. Nach den entsprechenden Vorarbeiten ließ sich der Bodenbelag auch unter diesen Bedingungen zuverlässig und ohne Schwierigkeiten verlegen.

Moderner und attraktive Verkaufsfläche

Neben der Werkstatt wurde auch der Beratungs- und Ausstellungsbereich mit Kautschukböden ausgestattet – in diesem Fall mit norament 926 castello. Dank seiner dezenten Marmorierung fügen sich die Fliesen besonders harmonisch in die Räumlichkeiten ein. Sie verbinden zeitlose Eleganz mit hoher Robustheit und schaffen damit eine Umgebung, die sowohl ästhetisch überzeugt als auch den praktischen Anforderungen des Sanitätshauses gerecht wird. „Der Boden wirkt edel und zugleich zurückhaltend – genau die richtige Balance für eine Atmosphäre, in der sich Menschen willkommen und gut aufgehoben fühlen“, betont Inhaber Michael Klotzbücher. Mit der Wahl hochwertiger Kautschukböden konnte nicht nur eine schnelle Wiedereröffnung realisiert, sondern auch eine langlebige und ästhetische Lösung für das Sanitätshaus Aspacher & Klotzbücher geschaffen werden.

Das Beispiel aus Rudersberg zeigt: nora® Materialien kommen bei Aspacher & Klotzbücher nicht nur in Einlagen und Fußbettungen zum Einsatz, sondern unterstützen auch im Raum den betrieblichen Alltag – von der Schleifmaschine bis auf den Boden.



Klebstofffrei, flexibel, alltagstauglich – wie moderne Materialien die Arbeit in der Orthopädie-Werkstatt erleichtern

In der Orthopädie-Schuhtechnik stehen Betriebe zunehmend unter Druck: steigender Zeitbedarf, Personalknappheit, hohe Qualitätsanforderungen und zugleich der Wunsch nach gesundheitsverträglichen Arbeitsprozessen. Materialien und Fertigungsmethoden, die Abläufe vereinfachen und gleichzeitig flexibel bleiben, gewinnen deshalb immer mehr an Bedeutung.

Bei der Orthopädie-Schuhtechnik Zänker in Herne setzt man seit vielen Jahren auf Verbundplatten, um Einlagen und Fußbettungen effizient und klebstofffrei herzustellen. Diese Arbeitsweise hat sich im Alltag bewährt und insbesondere in Hinblick auf Materialeinsatz und Arbeitszeit Vorteile gebracht. Mit **Lunatec fusion** steht nun ein System zur Verfügung, das diese Erfahrungen aufgreift und weiterentwickelt: klebstofffrei arbeiten bei gleichzeitig deutlich mehr Flexibilität im Materialaufbau.

Der Einsatz von Verbundplatten mit fest verbundenen Materialschichten hat die Abläufe in der Werkstatt bereits spürbar effizienter gemacht. Gleichzeitig waren die Gestaltungsmöglichkeiten durch die vorgegebenen Schichtkombinationen begrenzt. Individuelle Anpassungen ließen sich daher nur eingeschränkt umsetzen, da der Materialaufbau bereits im Vorfeld festgelegt war.

Mit der selbstverbindenden Technologie von **Lunatec fusion** lassen sich die einzelnen EVA-Materialien nun variabel kombinieren – abgestimmt auf Patienten, Indikation und Belastungsanforderung. Der Materialaufbau ist nicht mehr vorgegeben, sondern kann individuell zusammengestellt werden.

Zum Einsatz kommen die selbstverbindende EVA-Materialien **Lunatec fusion** in unterschiedlichen Härtegraden und Dicken. Verarbeitet wer-

den sowohl glatte als auch perforierte Ausführungen in 20, 30, 40 und 50 Shore A. Die Verbindung der einzelnen Schichten erfolgt ausschließlich über Wärme, Zeit und Druck im Sandwichverfahren – ohne die Verwendung von Klebstoff.



Effizienz durch Baukastensystem

Um die Vorteile dieses Materialkonzepts im Alltag optimal zu nutzen, hat der OST-Betrieb Zanker verschiedene standardisierte Bausatz Typen entwickelt. Diese orientieren sich unter anderem am Krankheitsbild, Körpergewicht und am jeweiligen Versorgungsziel.

Vorgefertigte Stanzteile reduzieren den manuellen Aufwand deutlich, da Zuschneiden, Klebstoffauftrag und Trocknungszeiten entfallen. Der modulare Aufbau ermöglicht es, einzelne Schritte klar zu strukturieren und sinnvoll aufzuteilen. Dadurch lassen sich neue Mitarbeitende leichter einarbeiten und auch ungelernte Kräfte gezielt in den Fertigungsprozess einbinden.

Die Abläufe bleiben übersichtlich und reproduzierbar. Weniger unterschiedliche Materialien auf Lager, klar definierte Abläufe und eine gleichbleibende Qualität entlasten den Werkstattalltag spürbar – ohne auf individuelle Anpassungen verzichten zu müssen. Das System funktioniert nach dem Prinzip eines Baukastens: strukturiert, nachvollziehbar und trotzdem flexibel.

Verarbeitung nach dem Baukastenprinzip

Die Verarbeitung folgt klar definierten Temperatur- und Zeitvorgaben. Die Materialien werden in der Heizplatte auf Verarbeitungstemperatur ge-

bracht und zum Ende des Aufheizens bereits zusammengelegt, um anschließend in einem Schritt tiefgezogen zu werden. Neben der Temperatur ist dabei ein gleichmäßiger und ausreichender Anpressdruck während der Abkühlphase entscheidend.



Beim abgebildeten Anwendungsbeispiel kann die Fußbettung nach einer Abkühlzeit von rund 10-12 Minuten beschliffen und weiter angepasst werden. Hat sich diese Arbeitsweise im Werkstattalltag etabliert, lässt sie sich sicher und zuverlässig umsetzen – ohne zusätzliche Maschinen oder Investitionen, aber mit klaren, gut kontrollierbaren Prozessschritten.



Mehr als ein Materialwechsel

Der Einsatz der selbstverbindenden Materialien ist kein reiner Materialwechsel, sondern ein weiterer Schritt hin zu einer zeitgemäßen, effizienten und gesundheitsorientierten Arbeitsweise. Weniger Belastung durch Emissionen, klar strukturierte Abläufe und flexible Versorgungsmöglichkeiten zählen sich im täglichen Betrieb spürbar aus. Oder anders gesagt: Moderne Materialien wie **Lunatec fusion** können dazu beitragen, bewährtes Handwerk zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Innovatives Hybridseminar zur Herstellung individueller Orthesen (AFO) an der Meisterschule Siebenlehn

Die Meisterschule Siebenlehn in Sachsen bietet diesen Sonderlehrgang als Hybridseminar an. Dabei geht es um die Herstellung individueller Orthesen aus Faserverbundstoffen sowie einer EVA-Polsterung aus zertifizierten Weinheimer Materialien.



Das innovative Konzept ermöglicht es den Teilnehmenden, den theoretischen Unterricht flexibel und eigenständig von zu Hause zu absolvieren. Durch bereitgestellte Online-Lerneinheiten können sie den Stoff bis zum Seminarbeginn eigenständig erarbeiten.

Ein Selbsttest am Ende der Online-Selbstlernphase dient der Überprüfung des Wissensstandes und der Vorbereitung auf die praktische Umsetzung. Entwickelt wurde das Seminar von Torsten Redeker von der BfO Hannover, gemeinsam mit Kollegen der Firmen nora systems und Beil.

Ab dem **15. Oktober 2026** beginnt die Online-Selbstlernphase, in der sich jede/r individuell und im eigenen Tempo, durch vorbereitete Lektionen in einem Onlinekurs die Eigenschaften der eingesetzten Materialien und die theoretischen Abläufe der Fertigung aneignen kann.

Am **13. November 2026** findet dann ein gemeinsames Webinar statt, bei dem sich die Dozenten und Teilnehmende vorstellen und organisatorische Fragen geklärt werden. Dabei wird auch noch einmal das Wichtigste aus dem Selbstlernkurs besprochen. Am darauffolgenden Wochenende, dem **20. und 21. November 2026** findet dann der Praxisteil an der Meisterschule Siebenlehn statt.



Die Anmeldung für das Hybrid-Seminar ist bis zum **02. Oktober 2026** möglich. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung.





Made in Germany bedeutet für uns – neben der Produktqualität – natürlich auch die Umsetzung nachhaltiger Standards an unserem Produktionsstandort Weinheim. Hierbei spielen das Arbeitsumfeld und die Motivation unserer hochqualifizierten Mitarbeiter in allen Bereichen eine zentrale Rolle.

Als **deutscher Hersteller** tragen wir eine besondere Verantwortung für verlässliche Qualität, innovative Produktentwicklungen, praxismgerechte Vielfalt und größtmögliche Sicherheit für unsere Materialien und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die **Zertifizierung nach ISO 9001** gewährleistet als Basis die konstante Qualität und Sicherheit. Permanente interne Qualitätskontrollen werden durch umfassende externe Prüfungen und Zertifizierungen ergänzt, für eine Qualitätssicherung ohne Kompromisse, weit über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Die entsprechende Unbedenklichkeitserklärung sowie das ISO 9001:2015 Zertifikat können Sie sich auf www.nora-material.de herunterladen.

nora® EVA-Materialien sind ...

- gemäß MDR VO EU 2017/745 frei von toxikologisch bedenklichen und karzinogenen Inhaltsstoffen
- für die Verarbeitung zu Medizinprodukten der Klasse 1 geeignet
- SG Schadstoffgeprüft durch das Prüf- und Forschungsinstitut Pirmasens
- auf dermatologische Hautverträglichkeit durch das Institut Dermatest geprüft
- frei von Phthalaten und Latex
- ausschließlich aus veganen Inhaltsstoffen
- vollständig & hygienisch abwasch- und desinfizierbar aufgrund der geschlossenzelligen Materialstruktur und Oberfläche.



MADE FOR



MORETM

Mehr als nur ein Material.

EVA-Materialien aus Weinheim stehen für mehr Sicherheit, mehr Qualität, mehr Belastbarkeit – und für mehr Möglichkeiten, innovative Anwendungen zu realisieren. Unsere Produkte liefern funktionale Lösungen, die weiterdenken und weitergehen.

Mehr als nur EVA.

nora-material.de